

L00971 Arthur Schnitzler an
Richard Beer-Hofmann, 9. 9. 1899

DR RICHARD BEER-HOFMANN
SACHSENBURG
Gasthof Fritz
KÄRNTEN

5

ISCHL.

9. 9. 99.

Mein lieber Richard,

Dienstag verlasse ich Ischl und fahre vorerst nach München. Ich möchte dort gern
10 ^vMittwoch o Donnerstag^v eine Nachricht von Ihnen POST. REST. finden.

Mir ist's mit meinem Stück momentweise gut, öfters mäßig gegangen, u ich
habe es heute mit einem vorläufigen durchaus undefinitiven Abschluss bei Seite
gelegt; – auf 1–2^v–3^v Tage.

Ich hoffe, Sie fühlen sich mit mehr Kraft Ihrem Stoff gegenüber als ich.
15 – Hugo ist schon wieder fort; ich bin sehr froh gewesen, ^{^als}dfs^v er da war, Sie werden ihn wohl bald sehen. – Ich bin recht sehr gequält, durch allerlei; – durch das Ohr wohl am meisten u tiefsten augenblicklich.

Grüßen Sie Frau und Kinder

Von Herzen Ihr

20

Arthur

↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 9. 9. 1899 in Bad Ischl
Umleitung am 10. 9. 1899 in Sachsenburg
Erhalt durch Richard Beer-Hofmann am 12. 9. 1899 in Vahrn

⌚ YCGL, MSS 31.
Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, Kuvert, 720 Zeichen
Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent
Versand: 1) Stempel: »Ischl, 9. [9. 1899], 5–6[N]«. 2) Stempel: »Sachsenburg, 10 9 99«.
3) Stempel: »Vahrn, 12 9 99«. 4) mit schwarzer Tinte von unbekannter Hand nachgesandt nach »VAHRN BEI BRIXEN«
✉ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Herausgegeben von Konstanze Fiedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 134.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 9. 9. 1899. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00971.html> (Stand 14. Februar 2026)